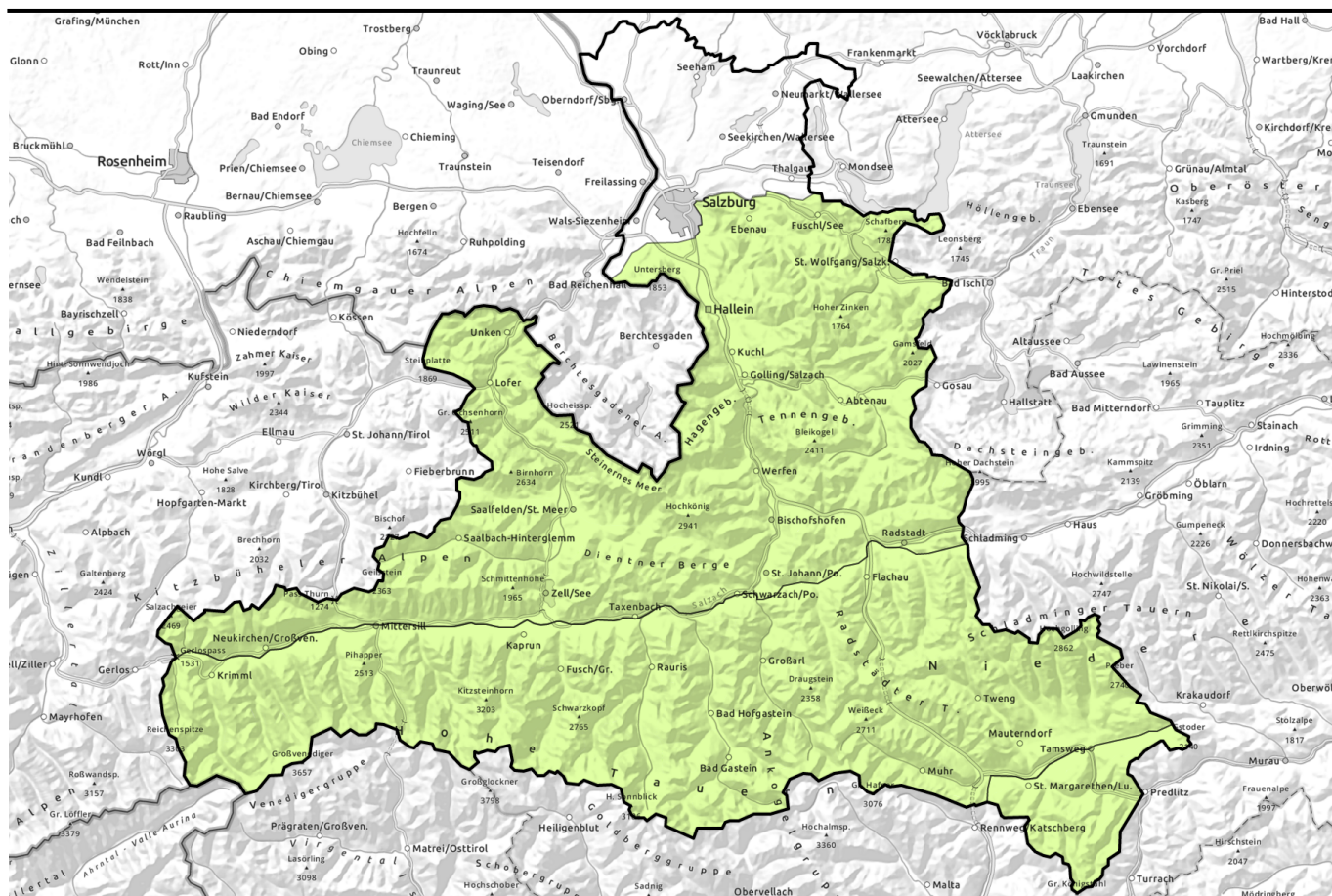


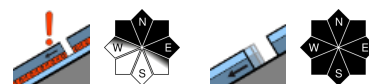
Lawinenbericht für Dienstag, 21.02.2023, Vormittag



Tageszeitlicher Anstieg der Lawinengefahr



Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd



Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Nockberge, Loferer und Leoganger Steinberge, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe



Lawinprobleme



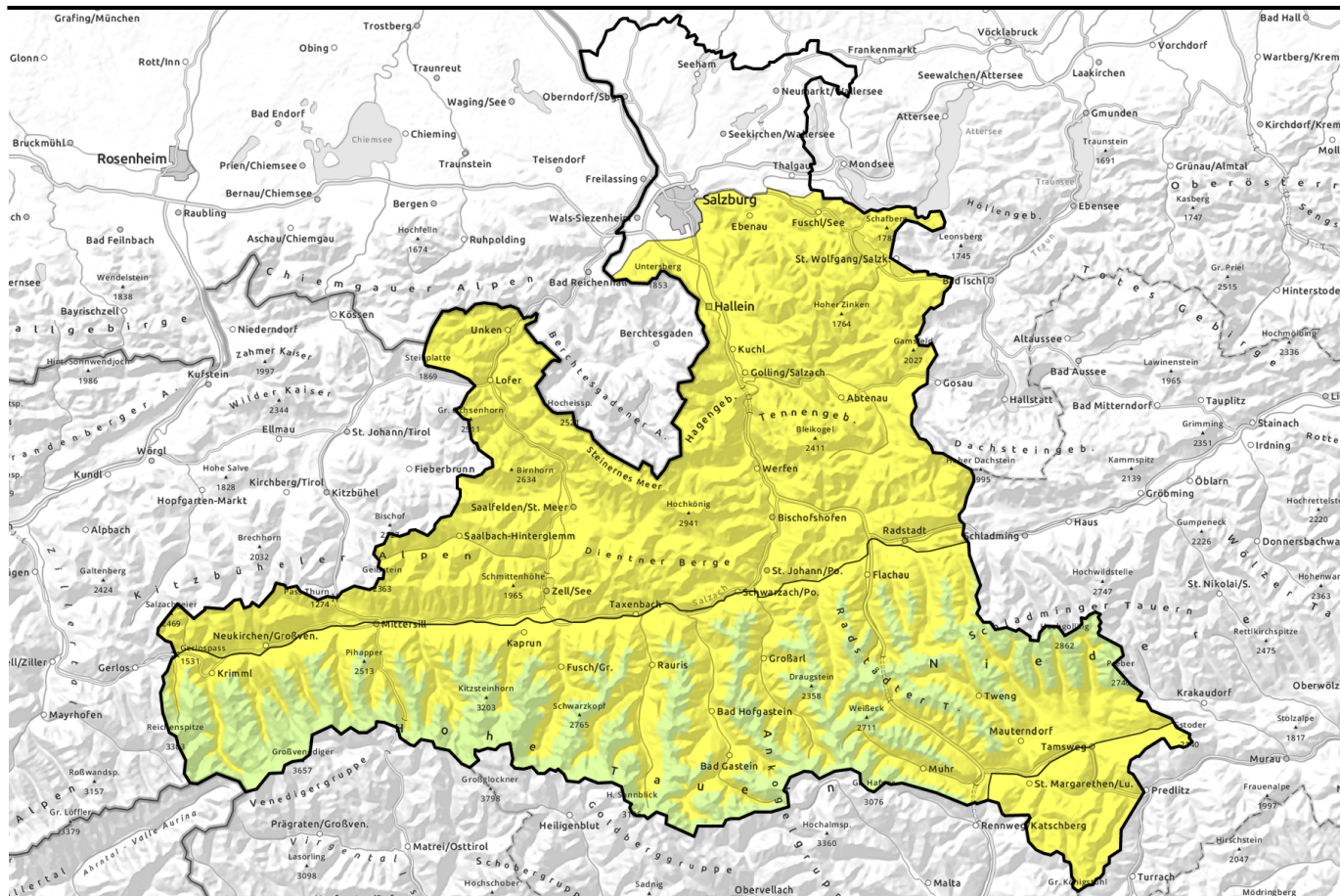
Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Dienstag, 21.02.2023, Nachmittag

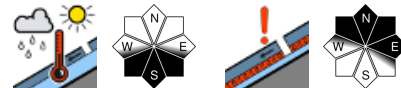


Tageszeitlicher Anstieg der Lawinengefahr



2600 m

Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd



Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Nockberge, Loferer und Leoganger Steinberge, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

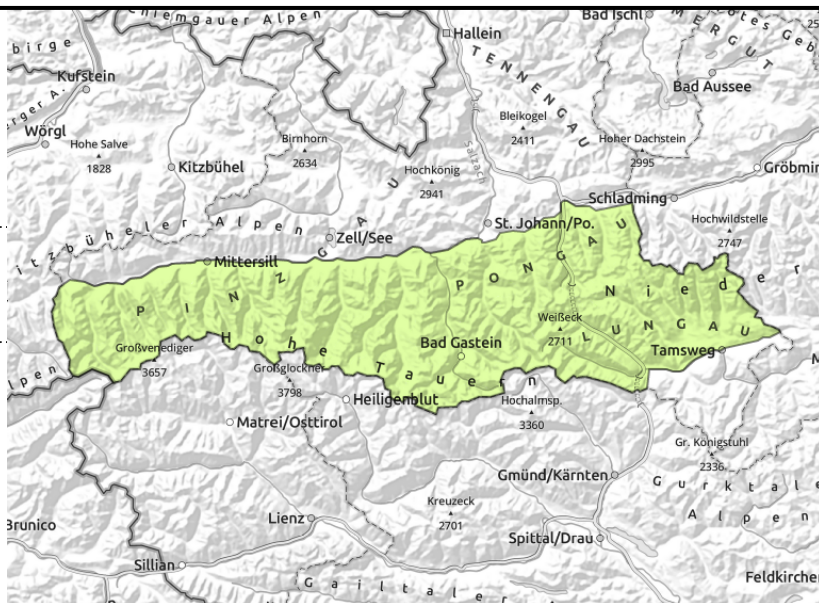


Exposition



Lawinenbericht für **Dienstag, 21.02.2023, Vormittag**

Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd



Meide schneearme Bereiche sowie sehr steile konvexe Geländeformationen. Standardmaßnahmen wie Einzelabfahrten und sichere Sammelpunkte helfen das Risiko niedrig zu halten.



Bereiche unterhalb von Gletschneerissen möglichst meiden, gefährdete Bereiche schnell passieren.

Wenige Gefahrenstellen für trockene Schneebrettlawinen, Nassschneelawinen ab dem Nachmittag

Die Lawinengefahr ist am Vormittag GERING, am Nachmittag unterhalb von 2600m MÄSSIG.

Brüche in Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke können nur noch vereinzelt und mit meist großer Zusatzbelastung erzeugt werden. Ungünstig sind besonders Übergänge von wenig zu viel Schnee an sehr steilen ($>35^\circ$), Nord- und Osthängen oberhalb etwa 2200m. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Zudem sind aus steilen, glatten Wiesenhängen weiterhin einzelne spontane Gletschneelawinen bis mittlerer Größe möglich - das Gelände unterhalb von Gletschneerissen sollte gemieden werden, wenn nötig Gefahrenbereiche schnell passieren.

Durch die Erwärmung im Tagesverlauf steigt die Auslösebereitschaft von meist kleinen nassen Lockerschneelawinen etwas an. Eine weich bzw. faul werdende Schneedecke ist ein Indiz für den Anstieg der Gefahr.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist recht stabil. Tieferliegende Schwachschichten im Altschnee (kantige Kristalle, mitunter an Schmelzharschkrusten) sind aufgrund der soliden Überdeckung kaum noch anzusprechen. Der mäßig starke Wind aus nordwestlichen Richtungen kann kaum mehr Schnee verfrachten. Etwaige Tribschneelinsen kommen zudem auf einer meist günstigen Schneeoberfläche zu liegen.

An Sonnenhängen kann sich über Nacht ein tragender Schmelzharschdeckel ausbilden. Mit der Erwärmung im Tagesverlauf weicht die Schneedecke auf und verliert somit an Festigkeit. An Schattenhängen ist meist ein Windharschdeckel vorhanden, nur an wingschützten Stellen findet man noch gesetztes Pulver.

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gletschnee

Wechten

kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1 gering

2 mäßig

3 erheblich

4 groß

5 sehr groß

Exposition



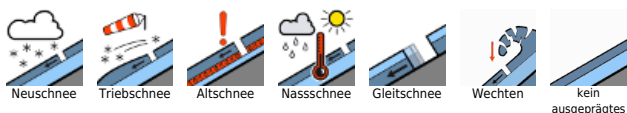
Wetter

Am Dienstag scheint die Sonne bei guter Sicht. Der Wind weht meist nur schwach bis mäßig stark. In den Hochlagen der Tauern kann der Nordwestwind bis über die Mittagsstunden noch Spitzen bis 60 km/h erreichen. In 2000m hat es um 3 Grad, in 3000m um -2 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Gefahrensituation.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Dienstag, 21.02.2023, Nachmittag**

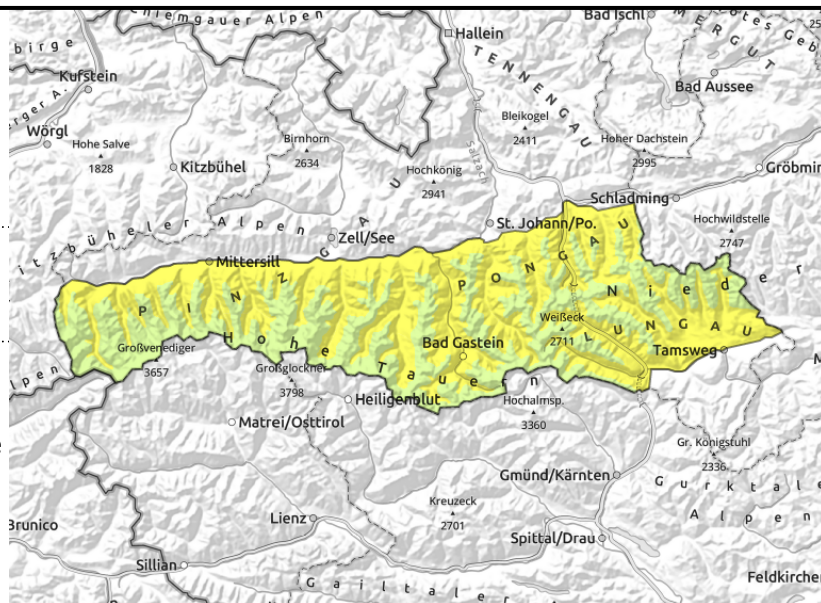
Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd



Je wärmer und fauler die Schneedecke wird, desto wahrscheinlicher werden nasse Lockerschneelawinen und warme Gleitschneelawinen. Extrem steile Südhänge und darunterliegende Gefahrenzonen meiden



Meide schneearme Bereiche sowie sehr steile konvexe Geländeformationen. Standardmaßnahmen wie Einzelabfahrten und sichere Sammelpunkte helfen das Risiko niedrig zu halten.



Wenige Gefahrenstellen für trockene Schneebrettlawinen, Nassschneelawinen ab dem Nachmittag

Die Lawinengefahr ist am Vormittag GERING, am Nachmittag unterhalb von 2600m MÄSSIG.

Brüche in Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke können nur noch vereinzelt und mit meist großer Zusatzbelastung erzeugt werden. Ungünstig sind besonders Übergänge von wenig zu viel Schnee an sehr steilen ($>35^\circ$), Nord- und Osthängen oberhalb etwa 2200m. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Zudem sind aus steilen, glatten Wiesenhängen weiterhin einzelne spontane Gleitschneelawinen bis mittlerer Größe möglich - das Gelände unterhalb von Gleitschneerissen sollte gemieden werden, wenn nötig Gefahrenbereiche schnell passieren.

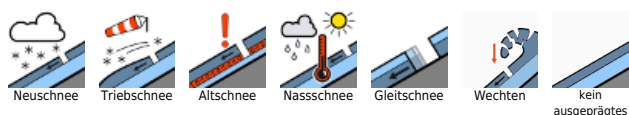
Durch die Erwärmung im Tagesverlauf steigt die Auslösebereitschaft von meist kleinen nassen Lockerschneelawinen etwas an. Eine weich bzw. faul werdende Schneedecke ist ein Indiz für den Anstieg der Gefahr.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist recht stabil. Tieferliegende Schwachschichten im Altschnee (kantige Kristalle, mitunter an Schmelzharschkrusten) sind aufgrund der soliden Überdeckung kaum noch anzusprechen. Der mäßig starke Wind aus nordwestlichen Richtungen kann kaum mehr Schnee verfrachten. Etwaige Tribschneelinsen kommen zudem auf einer meist günstigen Schneeoberfläche zu liegen.

An Sonnenhängen kann sich über Nacht ein tragender Schmelzharschdeckel ausbilden. Mit der Erwärmung im Tagesverlauf weicht die Schneedecke auf und verliert somit an Festigkeit. An

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Dienstag, 21.02.2023, Nachmittag**

Schattenhängen ist meist ein Windharschdeckel vorhanden, nur an wingschützten Stellen findet man noch gesetzten Pulver.

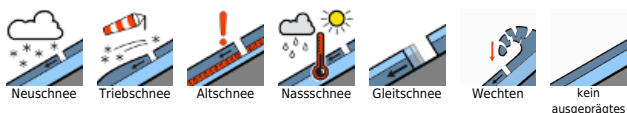
Wetter

Am Dienstag scheint die Sonne bei guter Sicht. Der Wind weht meist nur schwach bis mäßig stark. In den Hochlagen der Tauern kann der Nordwestwind bis über die Mittagsstunden noch Spitzen bis 60 km/h erreichen. In 2000m hat es um 3 Grad, in 3000m um -2 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Gefahrensituation.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Dienstag, 21.02.2023, Vormittag**

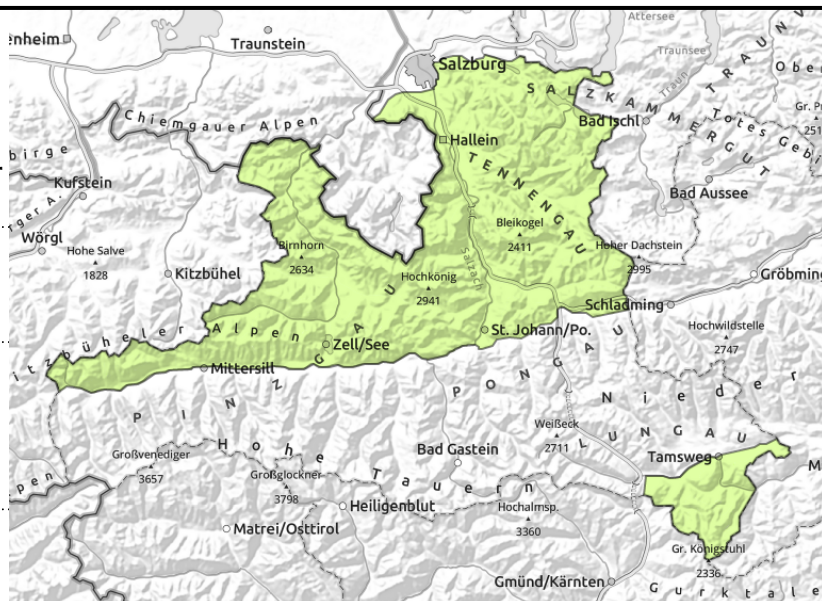
Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Nockberge, Loferer und Leoganger Steinberge, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe



Bereiche unterhalb von Gletschneerissen möglichst meiden, gefährdete Bereiche schnell passieren.



Je wärmer und fauler die Schneedecke wird, desto wahrscheinlicher werden nasse Lockerschneelawinen. Extrem steile Südhänge und darunterliegende Gefahrenzonen meiden.



Gleitschneelawinen, nasse Lockerschneelawinen ab dem Nachmittag

Die Lawinengefahr ist am Vormittag GERING, am Nachmittag MÄSSIG.

Mit der Erwärmung im Tagesverlauf steigt die Auslösebereitschaft von meist kleinen nassen Lockerschneelawinen an. Eine weich bzw. faul werdende Schneedecke ist ein Indiz für den Anstieg der Gefahr.

Aus steilen, glatten Wiesenhängen sind weiterhin einzelne spontane Gleitschneelawinen bis mittlerer Größe möglich - das Gelände unterhalb von Gletschneerissen sollte gemieden werden, wenn nötig Gefahrenbereiche schnell passieren.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist allgemein gut gesetzt und stabil. Der mäßig starke Wind aus nordwestlichen Richtungen kann kaum mehr Schnee verfrachten. Etwaige Tribschneelinsen kommen zudem auf einer meist günstigen Schneeoberfläche zu liegen.

An Sonnenhängen kann sich über Nacht ein tragender Schmelzharschdeckel ausbilden. Mit der Erwärmung im Tagesverlauf weicht die Schneedecke auf und verliert somit an Festigkeit. An Schattenhängen ist meist ein Windharschdeckel vorhanden, nur an wingschützten Stellen findet man noch gesetzten Pulver.

Wetter

Am Dienstag scheint die Sonne bei guter Sicht. Der Wind weht meist nur schwach bis mäßig stark. In 2000m hat es um 3 Grad, in 3000m um -2 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Gefahrensituation.

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Wechten

kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1 gering

2 mäßig

3 erheblich

4 groß

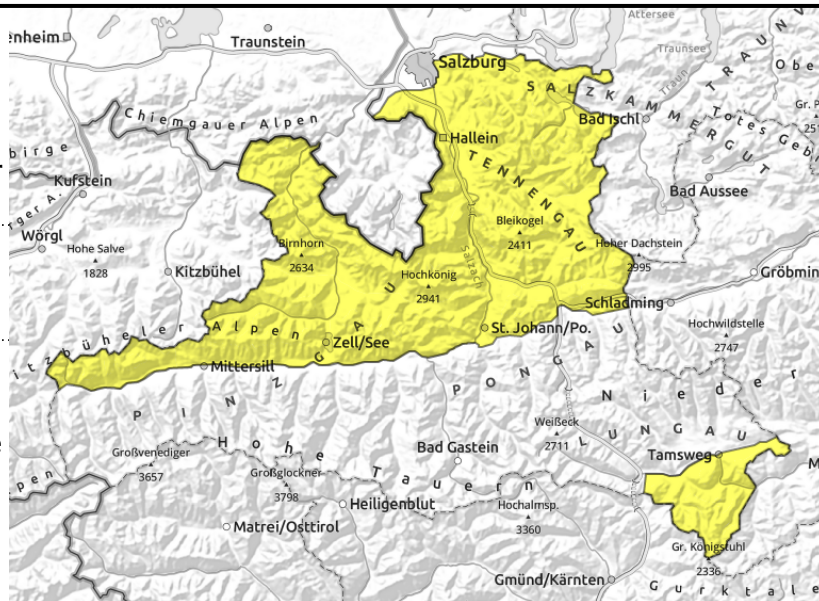
5 sehr groß

Exposition



Lawinenbericht für Dienstag, 21.02.2023, Nachmittag

Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Nockberge, Loferer und Leoganger Steinberge, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe



Je wärmer und fauler die Schneedecke wird, desto wahrscheinlicher werden nasse Lockerschneelawinen. Extrem steile Südhänge und darunterliegende Gefahrenzonen meiden.



Bereiche unterhalb von Gletschneerissen möglichst meiden, gefährdete Bereiche schnell passieren.

Gletschneelawinen, nasse Lockerschneelawinen ab dem Nachmittag

Die Lawinengefahr ist am Vormittag GERING, am Nachmittag MÄSSIG.

Mit der Erwärmung im Tagesverlauf steigt die Auslösebereitschaft von meist kleinen nassen Lockerschneelawinen an. Eine weich bzw. faul werdende Schneedecke ist ein Indiz für den Anstieg der Gefahr.

Aus steilen, glatten Wiesenhängen sind weiterhin einzelne spontane Gletschneelawinen bis mittlerer Größe möglich - das Gelände unterhalb von Gletschneerissen sollte gemieden werden, wenn nötig Gefahrenbereiche schnell passieren.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist allgemein gut gesetzt und stabil. Der mäßig starke Wind aus nordwestlichen Richtungen kann kaum mehr Schnee verfrachten. Etwaige Tribschneelinsen kommen zudem auf einer meist günstigen Schneeoberfläche zu liegen.

An Sonnenhängen kann sich über Nacht ein tragender Schmelzharschdeckel ausbilden. Mit der Erwärmung im Tagesverlauf weicht die Schneedecke auf und verliert somit an Festigkeit. An Schattenhängen ist meist ein Windharschdeckel vorhanden, nur an wingschützten Stellen findet man noch gesetzten Pulver.

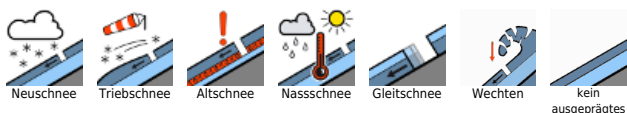
Wetter

Am Dienstag scheint die Sonne bei guter Sicht. Der Wind weht meist nur schwach bis mäßig stark. In 2000m hat es um 3 Grad, in 3000m um -2 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Gefahrensituation.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

